

Presseinformation

Klein-Holland in der Karibik? Was auf Curaçao wirklich holländisch ist

Curaçao wird häufig als „Klein-Holland“ in der Karibik bezeichnet, obwohl die einzigartige Kultur des Eilands nicht nur von der niederländischen Kolonialzeit beeinflusst wurde. Das heutige Curaçao gilt vielmehr als Musterbeispiel einer multikulturellen Gesellschaft. Was auf der Karibikinsel dennoch so richtig holländisch ist, haben wir an dieser Stelle zusammengetragen.

Farbenprächtige Kolonialhäuser in Willemstad

Die Altstadt von Willemstad mit ihren typischen bonbonbunten Fassaden lädt immer wieder zu einem ausgiebigen Spaziergang. Zahlreiche der charakteristischen Stadtvillen mit ihren typisch holländischen Treppen- und Glockengiebeln haben sich hier erhalten, weshalb die UNESCO etwa die berühmte Hafenfront 1997 zum Weltkulturerbe erklärte.

Fort Amsterdam

Auch das „Fort Amsterdam“ am Hafeneingang von Punda, das 1635 kurz nach der Besetzung Curaçaos durch die Niederländer erbaut wurde, steht auf der Welterbliste der UNESCO. An der Südwestseite können Besucher noch sehen, wie eine Kanonenkugel der Truppen von Kapitän Bligh ein imposantes Loch in die Mauer gerissen hat.

Pittoreske Landhäuser

Neben den Häuserfassaden von Willemstad erinnern auch die Landhäuser im Landesinneren an das niederländische Erbe der Karibikinsel. Einige der im holländischen Stil errichteten Herrenhäuser sind für Besucher geöffnet und dienen so als Museum oder Restaurant mit landestypischen kulinarischen Feinheiten.

Königin-Emma-Brücke

Die Königin-Emma-Brücke ist ein Stück Amsterdam inmitten der südlichen Karibik. Die charakteristische Pontonbrücke treibt auf der „Sint Annabaai“ im Zentrum der Hauptstadt Willemstad und verbindet die beiden Stadtteile Punda und Otrabanda. Benannt wurde sie nach Königin Emma, Königin der Niederlande zwischen 1879 und 1934.

Käse mal anders: „Keshi Yena“

Auch die einheimische Küche von Curaçao spiegelt die verschiedenen kulturellen Einflüsse des Landes wider. Beim Nationalgericht „Keshi Yena“ gibt Holland heute noch den Geschmack vor: Die Speise bedeutet übersetzt „gefüllter Käse“ und war ursprünglich ein Mahl zur Resteverwertung, indem übrige gebliebene Käserinden mit Fleisch und Gemüse gefüllt wurden. Heute wird „Keshi Yena“ in verfeinerter Form dagegen auch in den besten Restaurants der Insel serviert.

Über Curaçao:

Die Insel Curaçao in der südlichen Karibik bietet beste Voraussetzungen für einen traumhaften und vielseitigen Urlaub: Karibisches Lebensgefühl mit europäischen Einflüssen, Familienfreundlichkeit, traumhaftes Meer mit vielen kleinen Buchten und Stränden, gastfreundliche Menschen und eine reiche Kultur, historische Attraktionen wie das UNESCO Weltkulturerbe Willemstad sowie vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung von Wassersport bis Wandern. Die reiche Unterwasserwelt können Hobby- und Sporttaucher an mehr als 60 ausgewiesenen Tauchplätzen mit idealen Bedingungen und bis zu 30 Metern Sicht erkunden. Vor der Küste Venezuelas liegt Curaçao außerhalb des Hurrikangürtels und empfiehlt sich damit als ganzjährige Destination. Air Berlin bietet wöchentlich Direktflüge von Düsseldorf nach Curaçao an.

www.curaçao.com, www.facebook.com/curacaotb,
www.twitter.com/curacaotravel, [http://instagram.com/curacaotb](https://www.instagram.com/curacaotb)



Presseinformation

Weitere Informationen sowie Bildmaterial über Curaçao bietet unsere Journalisten-Datenbank unter der Domain <http://mediadatabase.curaçao.com>.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Pressekontakt:

Zucker. Kommunikation GmbH

Team Curaçao

Torstraße 107, 10119 Berlin

Fon: 030 / 247 587-0, Fax: 030 / 247 587-77

E-mail: curacao@zucker-kommunikation.de